

Menschenkinder wären. Leben Sie recht wohl bis dahin, Fräulein Annchen.“

„Lassen Sie sich nur den Klopß gut bekommen,“ war des jungen Mädchens Abschiedsgruß, dann fiel die schwere Haustür zu.



Das Picknick im Walde.

Der Himmel schien wirklich recht gnädig gestimmt zu sein; entweder war er dies wegen der blendend weißen, frischen Wäsche von Doktors, welche so vergnügt auf den ausgespannten Seilen in der Luft flatterte, oder er betrachtete Herrn Kurt von Rühle als ein Sonntagskind, dem man alle Wünsche erfüllen müsse; genug, er blaute am Montag morgen in seinem köstlichsten, tiefsten Ton, er duldete nicht das geringste vorwitzige Willkürlein an seinem Horizont, und nur die Sonne durfte mit ihren lieben Strahlen so recht freundlich den großen Platz bescheinen, der heute den Empfangsalon der geladenen Gäste aus der Stadt und Umgegend bilden sollte. Schon waren geschäftige Hände bereit, denselben zur bequemen Aufnahme wohnlich zu gestalten, und zwar hatten die Unternehmer des ganzen Festes, Herr Kurt von Rühle und Herr Egon Meyersberg hierfür nach Kräften zu sorgen versprochen. Besonders der Eifer des erstgenannten wäre wirklich selbst einer größeren Sache würdig gewesen, und als die Sonne nun so neugierig durch die Zweige auf die Waldwiese blickte, da glaubte sie, die doch ein Urtheil hat und schon so vieles gesehen, ganz gewiß, hier seien die Vorbereitungen für ein Manöver getroffen, hier sollte zum mindesten ein ganzes Bataillon Soldaten, samt Offizieren natürlich, gespeist werden, denn ein großer Leiterwagen mit Lebensmitteln war schon unter Obhut des Gutsherrn seines köstlichen Inhalts entleert worden — auf weißen Tüchern, schön geschichtet, lagen ganze Schinken und viele Brotlaibe, standen Platten mit gebratenen Nehrücken,